

**Erfahrungsbericht  
Fudan University  
2011/2012**

## **Einleitung**

Sicher habt ihr schon in einige der anderen Erfahrungsberichte hineingelesen, die auch mir bei der Vorbereitung meines Auslandsaufenthalts geholfen haben. Viele der darin enthaltenen Infos sind noch immer aktuell, es gibt aber auch einige Neuerungen und Veränderungen. Darüber hinaus fiel mir auf, dass die bisherigen Erfahrungsberichte keine Informationen über die eigentliche Vorarbeit bieten, wie z.B. die Beantragung eines Visums etc. Aus diesem Grund möchte ich im Folgenden einen möglichst vollständigen Bericht abliefern, der euch dabei helfen soll, euch schnell in der ungewohnten Umgebung zurecht zu finden.

Hierzu möchte ich auch auf meinen (nicht ganz so konsequent geführten) Reiseblog „brb – 142 Tage Shanghai“ verweisen, der für dich von Interesse sein könnte. Die URL: <http://www.blogigo.de/142tageshanghai> (26.01.2012)

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen und eine erfolgreiche Zeit in Shanghai!

## **Vorbereitung des Auslandsaufenthalts**

Nachdem ihr die Stipendiums zusage erhalten habt, die bei der Fudan University äußerst früh kam, solltet ihr zügig mit den Vorbereitungen beginnen. Herr Schepker, euer Ansprechpartner in Sachen Auslandsstudium, wird euch Informationsmaterial per Email zukommen lassen. Weiterhin wird höchstwahrscheinlich zu einem bestimmten Termin ein Treffen der Auslandsstipendiaten stattfinden, bei dem ihr weiteres Infomaterial erhaltet und euch mit gegenwärtigen und ehemaligen Stipendiaten sowie Austauschstudenten eurer Zieluniversität unterhalten könnt.

Bei der Flugbuchung solltet ihr beachten, nicht früher als zu Beginn des Check-In-Zeitraums in Shanghai anzukommen, da ansonsten euer Wohnheimzimmer noch nicht zur Verfügung steht. Ihr müsst euch selbstständig um den Abschluss einer Auslandskrankenversicherung kümmern. Weiterhin empfiehlt das Auswärtige Amt, alle Impfungen aufzufrischen sowie gegen Hepatitis zu impfen.

Euer Visum müsst ihr persönlich bei der Konsularabteilung der Botschaft der VR China in Berlin (oder woanders) beantragen (aktuelle Öffnungszeiten und Regulationen am besten auf der Internetseite nachprüfen). So wie die meisten anderen Stipendiaten war mein Aufenthalt auf ein Semester angelegt, weswegen ich ein F-Visum beantragen musste, welches für 180 Tage gültig ist. Bei diesem Visum müsst ihr beachten, dass es nur eine einzelne Einreise in die VR China ermöglicht. Auf Reisepläne nach Hongkong oder Taiwan müsst ihr somit verzichten. Wer für ein ganzes Jahr bleibt, benötigt ein X-Visum, welches nach Einreise 30 Tage lang gültig ist und innerhalb dieses Zeitraums die Beantragung eines Residence Permit erfordert. Es empfiehlt sich, morgens in der Konsularabteilung zu erscheinen, da die Warteschlangen zu dieser Zeit entsprechend kürzer sind. Für den Visumsantrag benötigt ihr eure Admission Notice, das Formular JW202 und euren Reisepass. Die Bearbeitungszeit dauert in der Regel 4 Tage (oder nur wenige Stunden gegen Draufzahlung).

## **Ankunft in Shanghai**

Die Destination meines Fluges war der Pudong Airport. Habt ihr am Flughafen die Einreisekontrolle hinter euch gebracht, solltet ihr euch direkt zum Taxistand durchschlagen. Lasst euch bloß nicht von jenen Fahrern einlullen, die direkt am Gate auf euch einreden. Sie berechnen euch grundsätzlich zu viel. Die Fahrt sollte euch etwa 180RMB kosten. Nachdem

ihr die wilde Fahrt ohne jegliche Anschnallgurte überstanden habt, gelangt ihr an das nördliche Haupttor des Handan Campus, direkt an einer Fußgängerampel.

### **Check-In im Studentenwohnheim**

Der Check-In im Studentenwohnheim ist an zwei Tagen entsprechend eurem Informationsmaterial möglich. Die Rezeption ist 24 Stunden am Tag geöffnet. Tagsüber müsst ihr mit langen Wartezeiten rechnen. Als Stipendiat ist euch euer Raum bereits zugewiesen worden. Ihr braucht euch demnach nicht selbst um die Buchung eines Raumes kümmern. Gleichzeitig ist es auch nicht möglich, die Raumnummer mithilfe eurer Bewerbungsnummer auf der Internetseite des Studentenwohnheims zu prüfen. An der Rezeption füllt ihr alle Unterlagen aus und händigt sie zusammen mit eurer Admission Notice und eurem Reisepass ein. Daraufhin bezahlt ihr das Registrierungsdeposit in Höhe von 200RMB (wird beim Check-Out unter Vorlage der Quittung wieder ausbezahlt) zuzüglich 100RMB Wasserkosten. In der Regel sind englischsprachige Voluntäre mit Rat und Tat zur Stelle. Am Ende der Registrierung erhaltet ihr den Contract of Housing for Foreign Students, eure Türkarte (magnetisch, also nie mit Bankkarten zusammenlegen), Duschkarte, Elektrizitätskarte, Briefkastenschlüssel (für die Briefkästen vor dem Haus) und Infomaterial, darunter die Schedule for New Students mit allen wichtigen Terminen. Ihr dürft bis Ende Januar in eurem Zimmer wohnen bleiben. Sollte ihr also nach Semesterende noch in Shanghai verweilen, ist es nicht erforderlich, eure Wohnzeit für diesen Zeitraum per Antrag zu verlängern.

### **Studentenwohnheim**

Ich bin mir nicht sicher, ob es in den Folgejahren weiterhin so gehandhabt wird, jedoch scheint es eine Regeländerung in Bezug auf die Zimmerverteilung gegeben zu haben. Statt wie zuvor kommen Direktaustauschstipendiaten nicht mehr in den Einzelzimmern des großen Hauptgebäudes unter, sondern in den Affiliated Buildings. Diese ehemaligen Wohnheime der chinesischen PHD-Studenten wurden vor einem Jahr umgebaut und renoviert, weisen aber trotzdem vielerorts Mängel auf. In diesen Gebäuden habt ihr keine Einzel-Appartments, sondern teilt euch ein Apartment mit drei weiteren Studenten. Von einem gemeinsamen Raum zweigen sich vier einzelne kleine Zimmer ab, in denen ihr eure relative Ruhe habt. Ich habe die Einzelzimmer im Hauptgebäude gesehen: sehr komfortabel, sogar mit Fernseher und Badewanne. Beinahe wollte ich mich darüber beschweren und einen Raumwechsel beantragen. Wie sich aber herausstellte, ist es im Hauptgebäude aufgrund der relativen Anonymität schwerer, Bekanntschaften mit anderen Studenten zu machen. Ehrlich gesagt habe ich innerhalb der ersten beiden Wochen so viele Mitbewohner in unserem kleinen Gebäude kennen gelernt, dass mich der eher kleine Raum und der geringere Luxus nicht weiter gestört hat.

Die Einrichtung eures Zimmers: Eine Kommode; ein Schreibtisch mit Regal; ein Kleiderschrank; ein überraschend hartes Bett (trotzdem habe ich nie so gut geschlafen wie auf diesem; wem es trotzdem zu unbequem ist, der kann sich im Erdgeschoss des Hauptgebäudes weitere Matratzenauflagen kaufen); 2 Decken; ein Kissen; Bettzeug; Klimaanlage (im Sommer wie im Winter eine echte Lebensrettung); Telefon (benötigte ich nie und hat auch nie geklingelt) und zuletzt eine kaputte und allgemein nicht sonderlich zusagende Thermoskanne. An jedes Zimmer schließt sich ein Balkon an, der sich gut zum Aufhängen von Wäsche eignet. Der gemeinsam genutzte Raum verfügt über einen Tisch, zwei Stühle, eine Spülzeile mit zwei

Spülbecken (aber ohne warmes Wasser) sowie zwei Bäder mit je einer Toilette, Waschbecken und Dusche.

Zum Duschen benötigt ihr eure Duschkarte, die mit 100RMB aufgeladen ist. Um warmes Wasser zu erhalten, müsst ihr die Karte in ein Gerät an der Wand einlegen, welches euch euer restliches Geld anzeigt. Mir persönlich hat das Geld ohne Probleme für ein ganzes Semester gereicht. Die Stromversorgung hat ebenfalls keine Probleme gemacht. Obwohl ich die Klimaanlage im Winter häufig benutzte, musste ich zu keinem Zeitpunkt meine Elektrizitätskarte auffüllen. Ob das Geld ausreichte oder aber vom Stipendium mitübernommen wurde, kann ich nicht einschätzen.

Anzumerken ist, dass die Angestellten des Studentenwohnheims kein Wort Englisch sprechen. Ihr müsst euch also mit Chinesisch durchkämpfen. Wichtige Regeln: Wegen Brandgefahr sind in den Räumen keine elektrischen Heizgeräte oder Elektroöfen erlaubt. Partys dürfen nur mit vorheriger Erlaubnis durch die Verwaltung abgehalten werden. Beim Betreten des mit einem Elektrozaun abgesperrten Grundstücks müsst ihr stets eure Türkarte beim Pförtner vorzeigen. Nach 23:00 werdet ihr darüber hinaus aufgefordert, euch zuerst am nördlichen Haupttor mit der grünen Student Card zu registrieren und euch beim Wohnheimtor in eine Liste einzutragen. Freunde und Bekannte dürfen nur mit Begleitung und Eintragung in die Liste das Grundstück betreten.

Bei Postsendungen gebt ihr einfach die Adresse des Studentenwohnheims an. Ob euer Paket angekommen ist, könnt ihr an einer Pinnwand im Erdgeschoss des Hauptgebäudes nachprüfen. Dort wird auch die Raumnummer zur Abholung eures Pakets angegeben. Wenn ihr nicht oder zu spät reagiert, erscheint eine Notiz an eurer Apartment-Tür und ihr dürft euch das Gemeckere des Postangestellten anhören.

Da es euch sicherlich bald auf die Nerven und die Geldbörse gehen wird, ständig Trinkwasser in Flaschen zu besorgen, könnt ihr einen Wasserspender-Service in Anspruch nehmen. Nach einem Anruf bei der entsprechenden Hotline wird euch ein Wasserspender (Yinshuiji 饮水机) geliefert. Per Telefon könnt ihr dann gegen Austausch eines Tickets Wasserkanister anfordern. Es lohnt sich, die Kosten mit den Apartment-Mitgliedern zu teilen und das Gerät gemeinsam zu benutzen.

Internet steht euch als WLAN im Guanghai Lou und auf Teilen des Campus zur Verfügung. Stellt zuerst eine Internetverbindung mit „eduram“ her, öffnet den Browser und gebt eure Studentenummer als Username und die letzten sechs Ziffern eurer Reisepassnummer als Passwort ein (Buchstaben mit 0 ersetzen). Ihr erhaltet nach der Registrierung bei der Universität ein Email-Postfach, welches man aber nicht braucht. Im Studentenwohnheim könnt ihr aufs Internet zugreifen, indem ihr im We2-Supermarkt im Erdgeschoss des Hauptgebäudes (Öffnungszeiten 7:00-22:00) ein LAN-Kabel (Shangwangxian 上网线) und eine Internetkarte (Shangwangka 上网卡) kauft. Der Shop bietet Karten mit unterschiedlichem Zeitlimit und Geschwindigkeit an. Für eine einmonatige Karte mit 4K Geschwindigkeit habe ich 89RMB bezahlt. Die Karte enthält Benutzername und Passwort.

Im We2-Supermarkt könnt ihr auch Lebensmittel und Getränke einkaufen. Darüber hinaus gibt es einige Gebrauchsgegenstände (z.B. Besteck, Tassen, Schüsseln) sowie Schreibutensilien. Darüber hinaus könnt ihr im Shop einen Kühlschrank (Bingxiang 冰箱) mieten, der pro Semester 350Y kostet (ein Teil davon ist Deposit).

Zum Wäsche waschen gibt es drei Optionen: Im Hauptgebäude befinden sich auf jeder Etage Waschmaschinen, die ihr mit einer Wäschekarte (Xiyizhuanyongka 洗衣专用卡) verwenden könnt. Hier besteht das Problem, dass sie oftmals in Benutzung oder gar kaputt sind. Die zweite Möglichkeit ist die Wäschefrau im Keller von Gebäude #4. Sie berechnet euch etwa 20-40RMB pro Wäsche und ihr bekommt eure Kleidung sauber und trocken am selben oder am nächsten Tag zurück. Bei ihr kann man auch die Wäschekarte kaufen. Zuletzt bleibt noch die Handwäsche in der Spüle.

Mülltrennung gibt es im Studentenwohnheim nicht. Stattdessen wirft man alles ungetrennt in die Tonne vor eurem jeweiligen Gebäude. Weiterhin gibt es in Shanghai kein Pfandsystem. Ihr könnt eure leeren Plastikflaschen aber in einen ziemlich ramponierten Gittercontainer am nördlichen Tor werfen, von wo aus sie separat abgeholt und recycled werden.

## **Campus**

Gleich zu Anfang erhaltet ihr eine übersichtliche Karte vom Handan Campus und Umgebung, welche euch über die Standorte der Sporthalle, Mensen, Bibliotheken, Bankautomaten usw. aufklärt. Geld könnt ihr an den Self-Service-Bankautomaten der China Agricultural Bank südwestlich vom Studentenwohnheim gegenüber der Sporthalle abholen. Es gibt zwei Mensen auf dem Campus: Eine südlich in der Nähe des Wohnheims, die andere neben dem Guanghai Lou am Osttor. Essen bezahlt ihr mit der grünen Student Card, die ihr am Ticketschalter aufladet. Habt ihr diese noch nicht, könnt ihr euch am selben Ort auch eine temporäre rote Student Card (Linshika 临时卡) besorgen. Kleine Läden wie der häufig vertretene Family Mart verkaufen billig Snacks, Getränke und Gebrauchsgegenstände (z.B. Putzzeug, Wäschekörbe, etc.). Für die weiten Wege über den Campus empfiehlt sich der Kauf eines Second-Hand-Fahrrads bei einem der Fahrradhändler (z.B. vor dem Nordtor), welches euch je nach Qualität und Marke etwa 150-300RMB kosten sollte. Womöglich werde ihr mehr als ein Fahrrad verschleifen, da die Qualität nicht immer gut ist und Shanghai außerdem für täglich 130 Fahrraddiebstähle bekannt ist.

## **Registrierung an der Universität**

Die Registrierung für Sprachstudenten fand bei uns Ende August im 4. Stock des East Sub Tower des Guanghai Lou statt. Ihr benötigt die Admission Notice, das Registration Form for Fudan University's Foreign Students, ca. 6 Passfotos, den Reisepass, das Visum und zwei Fotokopien aller Unterlagen. Die Registrierung ist überraschend einfach. Folgt einfach den durchnummerierten Stationen.

Wie gesagt blieb ich nur ein Semester. Wenn ihr länger als 6 Monate bleibt, benötigt ihr zuallererst einmal ein Residence Permit, das ihr innerhalb der ersten 30 Tage nach eurer Ankunft beantragen müsst. Um diese Angelegenheit könnt ihr euch an bestimmten Terminen in der Lobby des Studentenwohnheim-Hauptgebäudes kümmern. Verpasst ihr diese Termine, müsst ihr euch die Mühe machen und das örtliche Exit-Entry-Bureau in der 1500 Minsheng Lu 民生路 aufsuchen. Weiterhin benötigen Studenten, die über 6 Monate bleiben, ein aktuelles Gesundheitszeugnis mit HIV-Test. Das Zeugnis aus Deutschland wird häufig anerkannt. Im Zweifelsfall könnt ihr den Test direkt vor Ort nachholen.

Es wird von euch verlangt, eine obligatorische Krankenversicherung bei der Zhongguo Pingan 中国平安 abzuschließen. An der entsprechenden Station zahlt ihr dafür 300RMB. Während der ganzen Prozedur erhaltet ihr einiges an Infomaterial, eine Karte vom Campus, einen Zeitplan und ihr könnt selbst einen von drei Terminen für den Einstufungstest wählen.

Weiterhin ist es erforderlich, für den Erhalt des Stipendiums von 1100RMB einen Bank-Account bei der China Agricultural Bank 中国农业银行 zu eröffnen. Eine entsprechende Filiale findet ihr in der Nähe des Südtors des Campus oder am Wanda Plaza im Osten des Campus. Die Eröffnung des Kontos kostet so gut wie nichts (15RMB). Nachdem ihr die lange Wartezeit überstanden habt, erhaltet ihr eine grüne Bankkarte, mit der ihr zum Foreign Affairs Office (FAO, nicht zu verwechseln mit dem FSO) auf dem Campus geht, um dort eure Kontonummer eintragen zu lassen. Der dortige Angestellte wird euch sagen, ihr müsstet jeden Monat vorbeikommen, um für das Stipendium zu unterschreiben. Das stimmt aber nicht. Euer Stipendium wird auch ohne Unterschrift zu jedem 10. des Monats (ausschließlich Januar, erste Zahlung erfolgt verzögert) auf euer Konto gezahlt.

## **Einstufungstest für Sprachkurse**

Der Einstufungstest findet im East Sub Tower des Guanghai Lou statt. Je nach Anweisung der Lehrer wählt ihr am Computer eine von acht Teststufen aus. Wenn ihr den auf 60 Minuten limitierten Test besteht, könnt ihr es entweder dabei belassen oder eine höhere Stufe ausprobieren. Solltet ihr den Test nicht bestehen, müsst ihr die nächst niedrigere Stufe versuchen. Die daran anschließende mündliche Prüfung kann man kaum als solche bezeichnen. Mir teilte der Prüfer lediglich mit, in welchen Kurs er mich stecken würde.

## **Semesterstart und Unterrichtsbeginn**

Am 4. September fand eine Semesteranfangs-Zeremonie statt. Bei dieser Zeremonie erhaltet ihr viele brauchbare Informationen, z.B. über das Residence Permit. Im Anschluss werden im 4. Stock die Kurslisten ausgehängt und ihr könnt vor Ort das entsprechende Lehrmaterial erwerben (Kosten ca. 60€). Dieses Angebot steht eine Woche lang zur Verfügung. Daraufhin müsst ihr im Book Shop auf der Wudong Lu nachsehen.

Einen Tag später begann der Unterricht. An drei möglichen Terminen danach werdet ihr aufgefordert, mit der Admission Notice das Foto für die grüne Student Card machen zu lassen, welche für Bibliotheken, Mensen und das Betreten des Campus nach 23:00 benötigt wird. Irgendwann später erhaltet ihr von eurem Verantwortungslehrer außerdem einen roten Studentenausweis, den man für Ermäßigungen bei allerlei Sehenswürdigkeiten vorzeigen kann.

Nicht zu missachten ist das von der Universität geleitete Buddy-Program. Jedem Stipendiaten wird ein chinesischer Buddy zugeteilt, der zu einem Sprachpartner, Stadtführer oder auch guten Freund werden kann. Noch vor eurer Reise erhaltet ihr eine Email von der Fudan, die die Kontaktdaten eures Buddys enthält. Weiterhin gibt es ein Buddy-Event, dessen Termin aber weder ich noch mein Buddy rechtzeitig herausfinden konnten.

## **Unterricht**

Das Kursspektrum reicht von A bis J, wobei J die höchste Kursstufe darstellt. Pro Semester werdet ihr zwei Kursstufen absolvieren. Die Regelungen hierbei sind aber höchst undurchsichtig. So belegte ich zu Anfang Kurs D und wäre daher logischerweise in den Kurs E gerutscht. Dennoch lief unser Kurs weiterhin unter dem Namen D. Darüber hinaus unterschied sich unser E-Kurs inhaltlich vom vorangegangenen E-Kurs. Während der ersten Unterrichtswoche ist ein Kurswechsel mit der Class Changing Notice möglich, die ihr beim Lehrer einreicht.

Insgesamt kann euer Unterricht bis zu 22 Semesterwochenstunden umfassen. Ihr dürft maximal 30% des Unterrichts pro Semesterhälfte fehlen. Im Krankheitsfall bitten euch die Lehrer um ein Attest. Da ihr aber so oder so eine fehlende Unterrichtseinheit eingetragen bekommt, könnt ihr euch den Krankenhausbesuch auch sparen. Im Teaching Management System, das ihr im Universitäts-WLAN über anwählen könnt, findet ihr euer persönliches Transcript, euren Stundenplan sowie eure bisherigen Fehlzeiten. Um euch einzuloggen, gebt ihr als Account-Typ „Student“ ein, euer Username ist eure Studentnummer und das Passwort euer Geburtstag.

Der Sprachunterricht an der Fudan läuft relativ frontal ab. Dafür sind die Lehrer aber kompetent und freundlich. Midterm-Prüfungen finden Anfang November, Endterm-Prüfungen Anfang Januar statt. Vom 1.-7. Oktober ist die National Holiday Week, die sich aufgrund der Massen an chinesischen Touristen aber nicht wirklich fürs Reisen anbietet. Als Auslandsstudenten hatten wir alle vom 25. Dezember bis 3. Januar Weihnachts-

/Neujahrsferien. Es ging jedoch das Gerücht um, in Zukunft würden diese freien Tage für die Auslandsstudenten wegfallen.

Am Mitte Januar fand bei uns zuletzt die Semesterende-Zeremonie statt, wo wir unser Study Certificate und das Academic Record for Non-degree International Students mit unseren Prüfungsleistungen erhielten.